

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 20 (1942)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wuchsen die Gipfel des Oberlandes hervor, ein unvergleichliches Panorama vom Wildhorn bis zum Wildgerst. Das fabelhafte Wetter verlockte zum Gipfel des Niederhornes, den wir in knapp 1½ Stunden Marsch ab Beatenberg erreichten. Hier schweifte der Blick über den Sigriswilergrat und das lockere Nebelmeer über dem Mittelland bis zum Jura und Feldberg. Eine kurze Abfahrt, ein kleiner Anstieg, dann war der höchste Punkt erreicht: Burgfeldstand.

Die nun folgende Gwächte und die Traversierung des Steilhanges war diesmal nach Aussage der Kenner aussergewöhnlich leicht. Genau zur bürgerlichen Mittagszeit landete männiglich nach prächtigem Schuss bei den Gemmenalphütten: Mittagsrast. Punkt 15 Uhr war Aufbruch, letzter Hang und kurze Gratwanderung, dann die Abfahrt ins Juststal: im obern Teil eitel Wohlgefallen in führendem Sulz, im Mittelstück vom Pulver in Sulz und umgekehrt, der letzte Teil ein Steilhang, der etliche Spitzkehren von Vorsichtigen und fröhliche Punkte von Forschen sah. Die Hütten von Hinterstberg boten uns Holztötzli zum gemütlichen Hock an der Sonne. Glückliche, wer da was Flüssiges im Sacke fand, andere schwelgten in Wunschträumen. Als aber die Sage ging von einer Quelle, die sogar warm sei, machten sich rührige Leute an die Schatzgräberei. Vielleicht würden sie heute noch graben, wenn nicht der Tourenleiter mehr könnte als Brot essen. Mit einer Uhr als Pendel fand er bald, oh wunder, eine Brunnenröhre mit köstlichem Nass. — Die Fahrt talauswärts führte uns in 1¼ Stunden nach Gunten, als Ausnahme für diese Tour sei's verbucht, per Ski bis fast zum See.

Jeder Teilnehmer denkt mit Freude und Vergnügen an die wohlgelungene Fahrt und wir alle danken herzlich dem Tourenleiter für die freundliche und ausgezeichnete Führung. *A. Leuthold.*

Literatur.

Prof. G. O. Dyhrenfurth: *Himalaja-Fahrt.*

«Himalaja-Fahrt» ist eine Volksausgabe des vergriffenen Werkes «Himalaja». Prof. Dyhrenfurth berichtet darin über den Verlauf der «Internationalen Himalaja-Expedition 1930», die sich die Besteigung des 8579 m hohen Kanchendzönga zum Ziele setzte. Die zuvorkommende Haltung der Regierung von Nepal erlaubte es der Expedition, die wenig bekannte Nordwestflanke des Berges in Angriff zu nehmen. Die Schwierigkeiten waren jedoch unüberwindbar, so dass der Versuch bald aufgegeben werden musste, nachdem einer der besten Träger in einer Lawine das Leben verloren hatte. Es gelang aber, mehrere andere Gipfel zu bezwingen, darunter drei Siebentausender: Nepal Peak, Jongsong Peak und Dodang Nyima Peak. Die wissenschaftlichen Ergebnisse, über die Prof. Dyhrenfurth in einem besonderen Kapitel in kurzgefasster, allgemein-verständlicher Weise berichtet, waren bedeutend. Das Buch ist flüssig geschrieben und die Schilderungen sind oft mit Humor gewürzt. 44 Abbildungen machen den Leser mit der grossartigen Pracht der «Gipfel der Welt» be-

kannt, und eine Kartenskizze des Kanchendzönga-Gebietes ermöglicht es, die von der Expedition eingeschlagene Route zu verfolgen. Jeder Bergfreund wird sicherlich mit Freude und Genuss im Geiste diese spannende und schwierige Fahrt durch eine unerforschte Gletscherwelt mitmachen! *Ch. G.*

Kümmerly & Frey: Asienkarte.

Da nun der Krieg auch auf Asien übergegriffen hat, wird man gerne zu der ausgezeichneten Asienkarte der Firma Kümmerly & Frey greifen, um so mehr, als das Blatt auch noch den Hauptteil des Ostfrontgebietes enthält. Die Karte gibt Auskunft über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse; Vorkommnisse von Kohle, Erdöl, Eisenerz, Mangan, Gold, Silber, Kupfer, Blei und Zinnerz sind deutlich markiert, ebenso Eisenbahnlinien und Hauptverkehrsstrassen, wie Assamstrasse, Gobistrasse und Burmastrasse, welche Namen in der Tagespresse immer wieder auftauchen. Erstmals sind auch die neuen riesigen Industriestädte im Ural, in Turkestan und Sibirien kartiert worden. Die übersichtliche, schön ausgeführte Karte wird aber auch demjenigen von grossem Nutzen sein, der sich fern von allem Kriegsgetümmel einfach für die Geographie des ungeheuren asiatischen Kontinents interessiert. *Ch. G.*

Kümmerly & Frey: Velokarte der Schweiz.

Es sei hier nochmals aufmerksam gemacht auf die Velokarte der Schweiz, die schon letztes Jahr an dieser Stelle besprochen wurde. Für sommerliche Radtouren sehr zu empfehlen! *Ch. G.*

J. Hirter & Co.

Telephon 2.01.23

Kohlen - Koks

Holz - Heizoel

Ein Tourenproviant, der
nie enttäuscht



Schweizer Milch-Chocolade
mit Honig und Mandeln

FRITZ ZÜRCHER

Tailleur Schönbühl Telephon 702 13

Zivil und
Offiziersuniformen

Mitglied SAC. Bern

Anzüge von Fr.

130.— an